der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)

14/12
20. September
10. Jahrgang

FB-Vorstand MSW des MTB/BTFB tagte:

Das Positive mitnehmen

Es war ein Mammutprogramm, mit dem sich der Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB am 14. September auf seiner planmäßigen Beratung zu beschäftigen hatte.
Im Mittelpunkt standen die Auswertung der FANFARONADE 2012, der Vorbereitungsstand für den 3. LandesWorkShop (LWS) am 27./28. Oktober 2012 in Potsdam, die Beratung des Programms der Aus- und Fortbildung 2013, Modalitäten zur Austragung der Landesmeisterschaften Brandenburg/Berlin, die Vorbereitung der FANFARONADEN 2013 und 2014 und nicht zuletzt die bevorstehende 5. Mitgliederversammlung der Vereine/Abteilungen des MTB/BTFB am 27.10. in Potsdam.

Bezüglich Auswertung der FANFARONADE 2012 wurden insbesondere die Fakten herausgearbeitet, die bei der Vorbereitung/Organisation/Durchführung nachfolgender Events zu berücksichtigen sind.
Die Landesmeisterschaften betreffend werden die Vorstellungen des FB-Vorstandes zur Mitgliederversammlung zur Diskussion gestellt.
Zur FANFARONADE 2013 wurden erste Informationen aus Kontaktgesprächen mit dem Ausrichter FZ

Wir informieren in dieser Ausgabe über

- ***Aktivitäten/Aktionen im Landesturnverband***
- ***den neuen Vorstand im Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V.***
- ***das Pokalturnier der Nachwuchsspielmannszüge in Radeberg***
- ***die diamantenen Jubiläen in Großräschen und Tettau***
- ***den Verein als Vermieter - Unser kleiner Vereinstipp***
- ***wichtige Termine/Events in Brandenburg/Berlin und darüber hinaus***

SG Potsdam vermittelt. Und für 2014 zeichnet sich ab, dass die FANFARONADE im Rahmen des in Brandenburg a. d. H. stattfindenden 2. Landesturnfestes Brandenburg ausgetragen wird.

Zu den Maßnahmen in der Aus- und Fortbildung 2013 wurden die Inhalte und Termine beschlossen. Danach werden im nächsten Jahr zwei LandesWorkShops (LWS) durchgeführt: am 30./31. März und am 26./27. Oktober.
Die einzelnen Seminare werden inhaltlich dem Bedarf nach Qualifizierung, Aus- und Fortbildung in den Genres Spielmannszüge, Schalmeienorchester und Fanfarenzüge gestaltet.

(besch)

Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:
www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de; oder www.turnermusikerbrandenburgberlin.de; oder www.tumubb.de

---

Kurz informiert:

5. Mitgliederversammlung n e u terminiert

Der Fachbereichsvorstand MSW hat sich entschieden, dem Wunsch einiger Vereine nachzukommen und die diesjährige Mitgliederversammlung nicht - wie angekündigt - am Freitag, 26. Oktober 2012, sondern wie ursprünglich geplant am ***Sonnabend, 27. Oktober 2012 ab 10:00 Uhr*** in Potsdam durchzuführen. Eingeladen sind die Vereinsvorsitzenden/Abteilungsleiter und die musikalischen Leiter; wo vorhanden auch der Jugendverantwortliche.
Die Einladungen gehen Anfang kommender Woche den Vereinen/Abteilungen zu.

(FB MSW)

* * * * *

2. Brandenburger Spielleute Open Air

Das ***2. Brandenburger Spielleute Open Air*** am 22. September in Paaren im Glien hat bislang gute Resonanz erfahren. So haben seitens des MTB/BTFB die Spielmannszüge aus Premnitz, Pritzwalk, Eberswalde und Berlin-Neuköln, der Fanfarenzug Templin und das Schalmeienorchester Rathenow sowie eine Reihe Vereine des Landesblasmusik- und des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg ihre Teilnahme zugesagt.

Zu diesem Ereignis kann bekanntlich die Qualifikation zur Teilnahme an der Konzertwertung im Rahmen der Deutschen Meisterschaft vom 9. bis 13. Mai 2013 in Chemnitz erworben werden. Als Juroren werden in Paaren im Glien der Bundesmusikdirektor Spielleute der BDMV, Ralf Subat, sein Stellvertreter Dieter Buschau und der Präsident des Landesmusikrates Brandenburg, Ernst-Ullrich Neumann, tätig sein.
Die Organisatoren würden sich freuen, wenn sich der eine oder andere Verein noch kurzfristig für eine Teilnahme an diesem Event entscheiden könnte. Entsprechende Anmeldungen sind direkt an Dieter Frackowiak (dieterfrackowiak@gmx.net), Verantwortlicher für Spielleute im Landesmusikrat Brandenburg, zu richten.

(MTB/LMR)

* * * * *

Neuer Vorstand in Strausberg

Die satzungsgemäße Mitgliederversammlung der Abteilung Fanfarenzug des ***KSC Strausberg e. V.*** fand am 9. September statt. Vorrangige Themen waren die Entlastung der bisherigen Abteilungsleitung, eine Beschlussfassung zur Veränderung der Abteilungsordnung und die turnusgemäße Wahl einer neuen Abteilungsleitung.
Begleitet wurde die Versammlung von Vertretern des Vorstandes und dem Geschäftsführer des Kultur- und Sportclubs Strausberg, dem der Fanfarenzug als Abteilung angehört.

Acht Mitglieder wurden zur Besetzung der einzelnen Positionen in die neue Abteilungsleitung gewählt: ***Lydia Leu*** (Abteilungsleiterin/Organisation), Enrico Blank (Bereichsleiter Musik und Kunst), Sebastian Zahm (Bereichsleiter Finanzen), Franziska Fischer (Kassenwartin), Katja Fischer (Pressewartin), Diana Morgenroth (Jugendwartin), Peter Zipro (Sponsoring/Förderung) und Ellen Zimpel (Schriftführerin).
Die neue Abteilungsleitung bedankte sich bei allen Mitgliedern der bisherigen Abteilungsleitung für die jahrelange, teilweise jahrzehntelange geleistete Arbeit. Viele von ihnen werden weiterhin im Fanfarenzug aktiv bzw. für den Fanfarenzug beratend und unterstützend tätig sein.
Abschließend erklärte Lydia Leu: *„Gemeinsam wollen wir den Zusammenhalt stärken und an die Erfolge der letzten Jahre anknüpfen.“*

Kontakt: Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V.; Wriezener Str. 30 d, 15344 Strausberg; Tel. 03341 496130, Fax 03341 4908254; info@fanfarenzug-strausberg.org.

(L. L./besch)

* * * * *

Instrumentenbörse

Der Fanfarenzug Neubrandenburg verkauft 2 Marschtrommeln. Weitergehende Informationen und Bilder findet ihr auf der Homepage des MSW unter www.tumubb.de/Rubrik „Instrumentenbörse“.
Außerdem werden Signalhörner und Umschaltfanfaren gesucht.

Wer etwas zu verkaufen hat oder sucht, mailt seine Angebote oder Gesuche auf direktem Weg an webmaster@tumubb.de. Kontaktadresse nicht vergessen; Fotos sind immer hilfreich.

(Jens Pfeiffer)

Letzter Wettkampf dieses Jahres:

Stahl-Nachwuchs siegte in der Brauereistadt

Das 9. Radeberger Musikfest war nach Ansicht aller Beteiligten - Aktive wie Zuschauer - eine gelungene Veranstaltung. Vom Freitagabend bis Sonntagnachmittag trugen mehr als 850 Aktive und rund 2 700 Zuschauer zu diesem Erfolg bei.
Vor allem der bunte musikalische Mix der fast 3,5-stündigen Musikparade am Samstagnachmittag begeisterte die Zuschauer. Die Blasorchester Aschheim und Garching, die Milkauer Schalmeien, das Marsch- und Drillkontingent des Spielmannszuges Oberlichtenau, die Erwachsenen-Spielmannszüge aus Mittenwalde, Zabeltitz und Radeberg sowie der Nachwuchs der Gastgeber hatten sichtlich Spaß an den hochwertigen musikalischen und choreografischen Darbietungen.

Wenn am Sonntag auch nur fünf Nachwuchsspielmannszüge am ***Pokalwettkampf*** teilnahmen, kann allen - so die einhellige Meinung der von den Vereinen nominierten Wertungsrichtern - eine hervorragende Auftrittsqualität bescheinigt werden.
Am Start waren die Vereine aus Radeberg (mit 37 Aktiven), Brandenburg a. d. H. (16), Mutzschen (23), Zabeltitz (23) und Mittenwalde (39). Gewertet wurde nicht nach Punkten, sondern die Platzziffer entschied.
Der Spielmannszug der FTV Stahl Brandenburg a. d. H. wurde bei der Auswertung einstimmig auf Platz eins gesetzt. Die Havelstädter boten die fehlerfreieste Darbietung. Allen anderen Startern wurde symbolisch der zweite Platz zuerkannt.
Denn bereits in der Ausschreibung war angekündet, dass es keine weiteren Platzierungen geben sollte. Alle teilnehmenden Vereine sind Gewinner dieser Veranstaltung und hatten nicht zuletzt durch ihre intensive Vorbereitung auf dieses Pokalturnier an Erfahrung und Spielstärke zugelegt.
Bemerkenswert: auch beim Musizieren in der Bewegung, mit Halte- und Abrissbereich, zeigte keiner der Vereine Schwächen.

Bei der anschließenden Disko hatten alle noch viel Spaß und das "Gastspiel" in Radeberg hatte sich bestimmt für alle gelohnt.

(Gottfried Hesse)

Jubilar feierte:

Ein Tusch des AWO

Wie ein diamantenes Jubiläum (60 Jahre) gebührend im Rahmen eines Musikfestes gefeiert wird, erlebten mehr als zehn Musikvereine und viele viele Zuschauer am letzten Augustwochenende in ***Tettau-Frauendorf*** live.
Mit ihren besten Titeln präsentierten sich die Musikanten aus allen Himmelrichtungen und erzeugten eine grandiose Stimmung. Es wurde gratuliert, gefeiert, musiziert und getanzt; alle waren in Hochstimmung.
Unter der Gratulantenschar war auch das AuswahlorchesterSchalmeien (AWO). Es demonstrierte an beiden Tagen die Vielfalt seines musikalischen Repertoires, von Marsch über Polka, Country, Filmmelodien bis zum Schlager.

Nicht nur die Schalmeienfans waren begeistert und genossen die weiteren Highlights wie die Darbietungen der Drumline´s vom Jubiläumsorchester sowie der Schalmeienzunft aus Hartmannsdorf.
Dem Organisationsteam dieses gelungenen Festes gilt großes Lob und ein Dankeschön für sein überaus tolles Engagement.

(C. Knoblauch)

---

60 Jahre - Zeit für die Rente?

Keineswegs - “Feiern mit Freunden”

Am 18. August 2012 feierte der Fanfarenzug der ***SV Großräschen*** mit einem tollen Musik- und Familienfest seinen 60. Geburtstag. Alle Großräschener, Fans, Familien und Musikbegeisterte waren zum “Feiern mit Freunden” eingeladen. Und das erfolgte mit befreundeten Musikzügen aus Calau, Komptendorf, Lauchhammer, Ludwigslust, Neustrelitz und Triebes. Viele andere Vereine hatten „Abordnungen“ geschickt, um dabei zu sein, uns zu gratulieren.
Die lange Planungsphase des Festes hatte sich gelohnt. Ein entspanntes Fest, ein Fest, bei dem wir uns auch selber feiern können hatten wir uns gewünscht. Unsere Erwartungen wurden übertroffen.

Schon der Sternenmarsch war toll und die Einzeldarbietungen der Vereine erfreuten besonders die Großräschener Zuschauer. Eine Modenschau mit Klamotten und Uniformen der letzten sechs Jahrzehnte, die unsere Mitglieder präsentierten, und eine Abwandlung der "Rotkäppchen"-Geschichte machten den Rahmen des Unterhaltungsprogramms perfekt.
Den Abschluss bildete ein Höhenfeuerwerk, das die Musiker begleiteten - Höhepunkt für ein grandioses Fest.
60 Jahre Fanfarenzug Großräschen heißt auch 60 Jahre kontinuierliche Trainings- und Nachwuchsarbeit, die Bewahrung einer langen Tradition und vor allem tolle Musik, bei der der Spaß an der Sache immer im Vordergrund steht.
Das bemerkte auch der Märkische TurnerBund, der unsere Tätigkeit mit der *„Ehrenurkunde in Gold"* würdigte. Es ist doch großartig, wenn man weiß, dass die harte Arbeit nicht nur wahrgenommen, sondern sogar gewürdigt wird.

Wer unsere Geschichte verfolgt, weiß aber auch, dass wir noch lange nicht am Ende sind! Die musikalische Entwicklung, vor allem in den letzten fünf Jahren, und die Teilnahme an der FANFARONADE 2011 und 2012 waren erst der Anfang, versprochen!
60 Jahre und jetzt geht´s erst richtig los! Fanfarenzug und Förderverein danken nochmals allen Helfern, Freunden, Fans, Gästen und Vereinen für die vielen Glückwunsche und die Mitgestaltung eines tollen Musikfestes.

(Marcel Friedrich)

Unsere kleinen Vereinstipps:

Der Verein als Vermieter - Die ordentliche Kündigung

Vereine haben oft nicht nur viele Mitglieder, sondern auch eine Vielzahl an Immobilien oder sonstigen Geländen, die an sich ungenutzt brach liegen bzw. nicht vereinsseitig genutzt werden. Was passiert aber, wenn man doch zwecks Expansion auf vermietete Wohnungen zurückgreifen muss?

Das Problem der Vereins-Expansion bei vermieteten Objekten

Tritt der Verein als Verpächter oder Vermieter auf, muss er in der Regel nur den verminderten Mehrwertsteuersatz ausweisen. Körperschafts- und Gewerbesteuer bleiben bei ideellen Zwecken aus. Soweit so gut. Nehmen wir aber einmal an, dass Sie Vorstand eines Vereins sind, der sich über Jahre hinweg durch solide Finanzpolitik oder durch die Vererbung eines verstorbenen Mitglieds eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus aneignen konnte. Diese Wohnung ist vermietet und der Mieter hat auch kein Anrecht auf lebenslanges Wohnrecht. Er bezahlt jedoch pünktlich seine Miete und ist auch sonst nie negativ auffällig geworden.

Ihr Verein möchte aber expandieren. Da sich der Verein neuen Trends geöffnet hat und auch sonst durch ein ausgeprägtes Angebotsspektrum beliebt ist, möchten Sie ein Büro eröffnen, da der Ansturm an Mitgliedern bzw. die Beratung der Mitglieder nicht mehr anders zu organisieren ist.
Es gab lange Zeit nur eine Möglichkeit: Sie mussten sich ein Büro anmieten, obwohl Ihnen theoretisch eigene Räume zu Verfügung stehen. Diese sind jedoch vermietet.

Die ordentliche Kündigung bietet Ihnen eine Möglichkeit

Wie sollten Sie jetzt am besten vorgehen? Die ordentliche Kündigung bietet Ihnen eine Möglichkeit. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat am 09.05.2012 zu Gunsten eines Vereins entschieden, der seinem Mieter eine ordentliche Kündigung zwecks Eigenbedarfs eingereicht hat.
Kurz zur Erläuterung: Kündigung wegen Eigenbedarf war in der Regel sonst nur möglich, wenn dies familiäre Gründe hatte. Der BGH entschied aber, dass auch juristische Personen, wie Vereine, eine familiäre Beziehung zueinander haben können, wenn beispielsweise eine Zweigstelle eröffnet wird. Sie müssen in diesem Falle jetzt nicht mehr ein Büro anmieten, sondern können Ihrem Mieter eine ordentliche Kündigung reichen. Aber vergessen Sie dabei nicht die gesetzlichen Kündigungsfristen.

Lassen Sie aber Voraussicht walten

Auch wenn Sie in diesem Fall mit einem blauen Auge davonkommen: Wer vorausschauend plant, fährt meistens besser. Die juristischen Faktoren können Sie ganz einfach umgehen, indem Sie das Recht auf eine ordentliche Kündigung im Mietvertrag für konkrete Fälle niederschreiben.
Sicherlich ist diese Klausel für Mietwillige erst einmal etwas abschreckend. Für Sie kann dies aber sehr sinnvoll sein: Man weiß schließlich nie, was sonst noch kommen kann.

(Thomas Barwinski)

Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den *„tambour“* beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer, ***mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten*** bundesweit sowie in Österreich; und die Anzahl steigt laufend.

Also, was gibt es Neues und Nennenswertes in euerer Region, das wir aufnehmen sollten? Im Impressum dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

2 0 1 2

September

22.	„2. Brandenburger Spielleute-Musik Open Air“ mit Qualifikation zur „Offenen, offiziellen Deutschen Meisterschaft der Spielleute der BDMV“ in Paaren im Glien

Oktober

27.	***5. Mitgliederversammlung*** *des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam*
27./28.	***LandesWorkShop (LWS)*** *des FB MSW des MTB/BTFB in Potsdam*

2 0 1 3

März

2./3.	2. Sport- und Fitnesskongress Brandenburg des MTB in Lindow

---

Die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter
www.mtb-fanfaronade.de

Mai

9. bis 12.	Bundesmusikfest der BDMV mit „Offener Deutscher Meisterschaft“ in Chemnitz

Juni

N. N.	23. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes mit WM-Qualifikation in Potsdam
8./9.	Landesmeisterschaft Sachsen in Coswig
28. bis 30.	Landesmeisterschaft Thüringen in Gera

Juli

4. bis 29.	World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

2 0 1 4

Juni

13. bis 15.	2. Landesturnfest Brandenburg des MTB in Brandenburg a. d. H.

Juli

4.	8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Helbra

Oktober/November/Dezember

N. N.	9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

(MTB/BTFB)

Impressum

„der tambour“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

Herausgeber:
Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

V. i . S. d. P. und Redaktion:
Bernd Schenke *(besch)*, Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart Musik und Spielmannswesen; beschenke@aol.com.

Bezug:
Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von *„der tambour“* sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.